Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comptoir, dritten Damm № 1432.

Nro. 187. Sonnabend, den 11. August 1832.

Sonntag, den 12. August 1832., predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags, Hr. Consistorial-Rath Pastor Bresler. Anfang um halb 9 Uhr, (die Beichte beginnt um 8 Uhr.) Mittags, Hr. Archidiaconus Dr. Kniewel. Nachmittags, Hr. Oberlehrer Dr. Höpfner. Donnerstag, den 16. August, Wochenpredigt, Hr. Archidiaconus Dr. Kniewel. Anfang um 8 Uhr.

Königl. Kapelle. Vorm. Hr. Domherr Rossolkiewiecz. Nachm. Hr. Prediger Nitsch.

St. Johann. Vorm. Hr. Pastor Rösner. Anfang um halb 9 Uhr. (die Beichte beginnt um 8 Uhr.) Mittags, Hr. Candidat Zander. Nachmittags, Hr. Archidiaconus Dragheim. Donnerstag, den 16. August, Wochenpredigt, Hr. Archidiac. Dragheim. Anfang um 8 Uhr.

Dominikaner-Kirche. Vormittags, Hr. Prediger Romualdus Schenkin.

St. Catharinen. Vormittags, Hr. Pastor Borkowski. Anfang um 9 Uhr, (die Beichte beginnt um halb 9 Uhr.) Mittags, Hr. Candidat Schwenck. Nachmittags, Hr. Diakonus Wemmer. Mittwoch, den 15. August, Wochenpredigt, Hr. Pastor Borkowski Anfang um 8 Uhr.

St. Brigitta. Vorm. Hr. Prediger Grotzmann. Nachm. Hr. Prior Müller.

St. Elisabeth. Vormitt. Hr. Prediger Bößörmeny. Anfang um 9 Uhr.

Carmeliter. Vormitt. Hr. Prediger Slowinski. Nachm. Hr. Prediger Katke.

St. Bartholomäi. Vor- und Nachmittags, Hr. Pastor Fromm. Donnerstag, den 16. August, Wochenpredigt, Hr. Pastor Fromm.

St. Petri u. Pauli. Vormittags, Militairgottesdienst, Hr. Candidat Worczewski, Anfang um halb 10 Uhr. Vormitt. Hr. Prediger Böck, Anfang um 11 Uhr.

St. Trinitatis. Vormittags, Hr. Superintendent Ehwald. Anfang um 9 Uhr, (die Beichte beginnt um halb 9 Uhr.) Nachmitt. Hr. Candidat Karmann.

St. Barbara. Vormittags, Hr. Prediger Pobowsky. Nachmittags, Hr. Pastor Borkowsky.

Heil. Geist. Vormitt. Hr. Superintend. Dr. Linde.
St. Annen. Vorm. Hr. Prediger Mrongovius, polnische Predigt.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Prediger Steffen.
St. Salvator. Vormittags, Hr. Prediger Bärreysen.
Kirche zu Altschottland. Hr. Commendarius Brill. Anfang um halb 10 Uhr.
Kirche zu St. Albrecht. Vormittags, Deutsch, Hr. Vicarius Strzelczok, Anfang um 9¾ Uhr.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 9. August 1832.

Die Herren Particuliere v. d. Lancken und v. Wicke vom Rhein, Herr Kaufmann Schröder von Lauenburg, Herr Professor Dammowski von Braunsberg, log. im engl. Hause. Die Herren Gymnasiasten Herhuth, Böck und Crusius von Conitz, log. in d. 3 Mohren. Herr Probst Lindenblatt von Dirschau, log. im Hotel de Thorn.

Abgereist: Mad. Hering nebst Familie nach Occaliz, Herr Zimmermeister Müller nach Elbing, Herr Oberlandesgerichts-Assessor Hering nach Marienwerder, Frau Majorin v. Poblozky nebst Tochter nach Pobloz, Herr Lieutenant Hannemann, Herr Lieut. und Steuer-Aufseher Ottmann nach Putzig, Herr Kaufmann Senger, Herr Apotheker Rehefeld nach Stargardt.

Bekanntmachung.

Sämmtliche Bataillone des fünften Infanterie-Regiments werden vom 11. huj. ab und folgende Tage, nach der Hand und im Tirailliren auf dem großen Exercier-Platz und bei der Krähen-Schanze schießen. Dies wird hiedurch öffentlich bekannt gemacht, das Publikum wird gewarnt, diesen Plätzen sich nicht sehr zu nähern, und zugleich aufgefordert, die dieserhalb ausgestellten Posten des Regiments zu respectiren.

Danzig, den 10. August 1832.

Königl. Polizei-Präsident.

Avertissements.

Die Sohlstelle des barmherzigen Bruderklosters in Altschottland soll von Michaeli c. auf 3 Jahr öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden. Hiezu stehet auf dem Polizei-Geschäftshause vor dem Vorstand des Sicherheits-Bureaus auf

den 22. August c. Nachmittags 3 Uhr

Termin an, welches hiemit öffentlich bekannt gemacht wird. Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht werden, und wird bei diesem Geschäft überhaupt dessen Genehmigung Seitens der Königl. Regierung vorbehalten.

Danzig, den 4. August 1832.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Die Erhebung der Standgelder des Langenmarkts soll vom 1. Januar 1833 auf drei Jahre an den Meistbietenden in Pacht überlassen werden. Hiezu stehet ein abermaliger Licitations-Termin

den 16. August Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhause vor dem Calculator Herrn Bauer an, zu welchem Pachtlustige hiedurch eingeladen werden.

Die Bedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 26. July 1832.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Der auf dem Hofe der ehemaligen Armenanstalt, jetzigen Allgemeinen Garnison-Lazareths № 11. (2) hieselbst aufgeführte Dielenzaun soll öffentlich dem Meistbietenden gegen baare Zahlung in klingendem Preuß. Courant verkauft werden, und ist hierzu ein Bietungs-Termin auf

den 14. August d. J. Vormittags um 10 Uhr

in dem obengenannten Lokale anberaumt worden, wozu Kauflustige unter der Bedingung des Abbruchs des Zauns auf eigene Kosten, Tragung der durch diese Versteigerung entstandenen Ausgaben und Gebundensein an das geschehene Meistgebot, bis der Zuschlag höhern Orts erfolgt sein wird, hiedurch eingeladen werden. Der quäst. Zaun kann bis zum Bietungs-Termin in Augenschein genommen werden.

Danzig, den 27. July 1832.

Königliche Lazareth-Commission.

Zum öffentlichen Verkauf der der Stadt-Kämmerei zugehörigen Metall-Gewichte von verschiedener Schwere, enthaltend zusammen circa 18,000 ℔, ist ein Licitations-Termin hier zu Rathhause vor dem Calculator Herrn Bauer auf

den 15. August c. V. M. 11 Uhr

angesetzt, woselbst auch die Verkaufs-Bedingungen so wie die Gewichte selbst, täglich angesehen werden können.

Danzig, den 30. July 1832.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Zur Vererbpachtung der unter dem Namen des „langen Laufs" bekannten Speicher am Ende der Hopfengasse, welche jetzt nur noch in ihren massiven Umfassungs-Wänden bestehen, unter der Bedingung des Ausbauens, so wie auch des daneben gelegenen Vorrathshofs, haben wir einen Termin

den 14. August c. V. M. 10 Uhr

auf dem Rathhause vor dem Herrn Calculator Bauer angesetzt, zu welchem Erbpachtslustige hiedurch eingeladen werden.

Danzig, den 2. August 1832.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Der Zuschlag der Bleichpacht von St. Barbara ist auf den 14. August c. 10 Uhr Vormittags festgesetzt und Pachtlustige werden dazu auf dem Gespräch-Zimmer des Hospitals eingeladen.

Das Vorsteher-Collegium der Kirche und des Hospitals zu St. Barbara.

In Folge hoher Regierungs-Verfügung, soll ein altes zur Hafen-Bau-Inspection gehöriges Boot mit Seegel, unter Vorbehalt hoher Genehmigung an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden.

Hierzu ist ein Licitations-Termin auf

den 14. August c. Vormittags 10 Uhr

hieselbst anberaumt, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Neufahrwasser, den 6. August 1832.

Der Bau-Inspector Burrucker.

Anzeigen.

Vom 6. bis 9. August 1832 sind folgende Briefe retour gekommen: 1) Groheiser a Allenburg mit 50 Rthl. Kassenanw. 2) Lindenau. 3) Filhol a Hamburg. 4) Glinsky a Brunsaff. 5) Clemens a Mewe. 6) Wischnewsky a Mariese. 7) Czeya a Johannisdorff. 8) Stanisiecky a Kaskem. 9) Zewlinske a Zantenburg. 10) Davidson a Georgenburg. 11) Borowsky a Memel.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Montag, den 13. d. M. Mittags 12 Uhr, beginne ich von neuem den Confirmanden-Unterricht. Rösner.

Sonntag den 12. August wird im Frommschen Garten die Familie Rudler welche sich durch Gesang und Harfenspiel ganz vorzüglich auszeichnen Ein resp. Publikum angenehm unterhalten.

Concert-Anzeige.

Sonntag, den 12. August wird das 5te Infanterie-Regiment in meinem Garten an der Allee das sechste Abonnoments-Concert geben, wozu ergebenst einladet

M. Mielke.

Concert in Heubude

wird Sonntag den 12. d. M. sein bei Lewerenz.

Sonntag, den 12. August wird die Familie Fischer aus Böhmen, Nachmittags um 5 Uhr eine musikalische Unterhaltung geben, wozu um gütigen Besuch bittet

Königsmark.

Sonntag den 12. d. Nachmittag Hörner-Concert im Salon zu Zoppot.

Sonntag und Mittwoch, immerwährend Concert in Hochwasser.

Kunst-Anzeige.

Sonntag, den 12. August, letzte akrobatische Vorstellung und großes Feuerwerk im Schießgarten. Anfang 7 Uhr. Wozu ergebenst einladet

Schwiegerling sen. aus Berlin.

Die jetzt zweimal von dem Probenträger Nitsch durch das Intelligenzblatt erfolgte Preisausstellung von 4 Rthl. für Wiederbringung eines goldenen Ringes, der ihm **angeblich** bei mir gestohlen sein soll, macht es mir glaublich, daß solches in der Absicht geschehen, um mich an meiner Ehre zu kränken, und mein Haus in üblen Ruf bringen zu wollen. Obgleich nun ich allgemein als rechtlicher Mann bekannt zu sein glaube, so finde ich mich dennoch veranlaßt, um Mißdeutungen vorzubeugen, hiedurch öffentlich zu erklären, daß ꝛc. Nitsch allerdings am 4. März d. J. behauptete, bei mir den Ring **verloren** zu haben, daß er aber darüber sehr gleichgültig war, und späterhin ganz schwieg, so daß ein Jeder, dem die Sache bekannt war, deutlich daraus ersehen konnte, ꝛc. Nitsch wisse nicht, wann und wo er den Ring verloren. Zur nämlichen Zeit entstanden einige Differenzen unter uns, die gerichtlich entschieden werden mußten, was zu seinem Nachtheile ausfiel, und daher scheint es zu kommen, daß die Sache jetzt wieder zur Sprache gebracht worden.

Loß.

Danzig, den 6. August 1832.

Beim Herannahen der Jagdzeit mache ich wiederholt bekannt, daß unbefugtes Jagen im Rayon der Festung Weichselmünde nicht geduldet, vielmehr mit aller Strenge nach den Jagd-Landesgesetzen gerügt werden wird. Mit Genehmigung des Herrn Consuls Gibsone habe ich dessen Jäger Birr die Aufsicht in dem genannten Rayon übertragen.

von Brockhusen,
Oberst und Kommandant.

Feste Weichselmünde, den 6. August 1832.

Niemand darf in dem Reviere der hiesigen Nährung, so weit ich selbige gepachtet und nicht an Andere abgetreten habe, ohne schriftliche Erlaubniß von diesem Jahre die Jagd ausüben.

Alex. Gibsone.

Danzig, den 9. August 1832.

Doctor Haffnersche Badeanstalt,

Poggenpfuhl № 381.

Der geschehenen Aufforderung zufolge wird hiedurch ergebenst öffentlich bekannt gemacht, daß den weniger bemittelten Personen, welche die Bäder ihrer Gesundheit wegen gebrauchen sollen, die Abonnements-Billete auf ein Zeugniß ihres resp. Arztes für den halben Preis verabfolgt werden.

Ich bringe hiedurch zur öffentlichen Kenntniß, daß ich die Haupt-Agentur der Achener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft am 31. Juli niederlege und daß die Direction selbige vom 1. August c. ab, dem Herrn Stadtrath J. S. Neumann übertragen hat.

Danzig, den 30. Juli 1832. Valentin Gottlieb Meyer.

Nachdem Herr Val. Gottl. Meyer die Verwaltung der Haupt-Agentur der Achener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft für die Provinz Westpreußen, niedergelegt hat, ist dieselbe mir übertragen worden und ich habe sie um so eher übernommen, als ich mich von den Vorzügen dieser Gesellschaft überzeugt habe.

Diese Vorzüge bestehen in einer unbedingten Solidität, sowohl dem Capitals-Fonds, als dem Stande des Geschäfts nach; in der Absicht einen bei sehr geringen Prämien nur mäßigen Gewinn, zur Hälfte noch zu gemeinnützigen Zwecken zu verwenden, welches künftig gemeinnützigen Anstalten in allen Provinzen, worin Actionaire wohnen und Versicherungen geschlossen sind, zu Theil werden soll, in bündigen klaren Bedingungen, welche jede Willkühr bei Brandschäden-Ermittelungen entfernen; in dem Grundsatze der Billigkeit, nach welchem etwanige Streitigkeiten zwischen der Gesellschaft und den Versicherten an den definitiven Ausspruch von Schiedsrichtern verwiesen sind; endlich in einer Oeffentlichkeit ihrer Rechnungslegung, wie sie keine andere Gesellschaft gewährt.

Die nachstehenden Resultate des letzten Abschlusses, von welchem ein Jeder, der es wünscht, ein Exemplar erhalten kann — und die hinzugefügten weitern Bemerkungen werden die Richtigkeit des Obigen darthun.

Actien-Capital . . . . . 674,000 Rthl. (jetzt auf circa 740,000 Rthl. vermehrt.)
Dividende nebst Zinsen . . . 30,330 —
Gewinnhälfte zum Besten gemeinnütziger Anstalten . . . 29,494 —
Prämien-Reserve für künftige Jahre . . . . . . 346,688 —
Versicherungs-Capital . . 68,803,410 —
Prämien-Einnahme 1831 netto 147,489 —

Außer der obigen Garantie von 1,080,512 Rthl. gehört die Gewinnhälfte, worauf die Actionaire verzichtet haben und welche gemeinnützigen Zwecken gewidmet ist, im Jahr 1832 noch zur Gewähr.

Die Dividende wird so lange nicht vertheilt, bis ein Fonds von 200,000 Rthl. gesammelt ist, welcher fortwährend reservirt bleibt.

Den § 15. der Bedingungen sichert die Hypotheken Gläubiger bei Gebäude-Versicherungen, indem nach demselben die Brandentschädigung nur unter ihrer Einwilligung geleistet wird.

Die Prämiensätze für Danzig machen es möglich mit jeder andern Anstalt vortheilhaft zu concurriren, der Unterzeichnete ist bevollmächtigt, Versicherungen definitiv zu schließen und die Policen darüber auszustellen.

Versicherungs-Anmeldungen werden angenommen und jede weitere Auskunft wird ertheilt bei J. E. Neumann, Brodbänkengasse No. 708.

Von Seiten des eingetragenen Gläubigers wird hiedurch in Erinnerung gebracht, dass bei der nächsten, Dienstag den **14. August**, vor dem Herrn Auctions-Commissarius Engelhard anberaumten öffentlichen Subhastation des in der Breitgasse gelegenen Wohnhauses der verstorbenen Frau Maler-Wittwe Broschmann sub No. 70. des Hypothekenbuchs mit gerichtlicher Genehmigung die Verkaufs-Modalitäten in der Art festgestellt worden sind, dass dem Gläubiger eine Frist von einigen Tagen zur Erklärung über den Zuschlag an den

Meistbietenden verstattet worden ist, dagegen derselbe darin consentirt, dafs nur Einhundert Thaler Silber-Courant von dem Ingrossat abgezahlt werden darf, der Ueberrest aber auf Kosten des einen Acquirenten à 4 pro Cent jährlicher Zinsen zur ersten Stelle hypothekarisch unter Verpflichtung der Feuerversicherung und Einhändigung der Police eingetragen werden darf.

Ein neues Magazin für Brennholz und Torf

ist am 10. huj. in der Ankerschmiedegasse eröffnet. Es wird dort 2füßiges büchenes, und 3füßiges fichtenes Klobenholz, imgleichen klein geschlagenes büchen und fichten Holz, in ganzen und halben Klaftern, so wie auch ächt Brückscher Torf aus der Gräberei Siehensbruch, in ganzen und halben Klaftern, gepackt, oder auch nach dem Wurf, auch in einzelnen Körben, verkauft. — Holz und Torf wird frei vor die Thüre des Käufers geliefert, kann auch, für bestimmtes Lohn, von denen Arbeitsleuten des Magazins abgetragen werden. — Trinkgeld wird weder an den Fuhrmann noch an diese Arbeitsleute gezahlt. — Auf dem Magazinhofe sind Schragen aufgestellt, worin das Holz nach richtigem Maaß zu 108 Cubikfuß Preuß. aufgesetzt wird, wovon sich Jeder vor der Abnahme überzeugen kann; auch ist dort ein Klafterkasten von 108 Cubikfuß Inhalt zum Verkauf des gepackten Torfes vorhanden. — Der Preis ist auf dem Magazinhofe auf einer Tafel zur öffentlichen Kenntnißnahme angeschrieben, und wird wöchentlich regulirt. — Bestellungen werden auf dem Magazinhofe angenommen, und prompt, reell und gut ausgeführt werden. Carl Albert Laurens.

Ein Local von 6 bis 7 Zimmern, incl. eines großen geräumigen Saals, in der Breite-, Heil. Geist-, Brodbänken-, Jopen-, Lang-, Hundegasse oder Langenmarkt belegen, wird sofort zu miethen gesucht. Näheres im Commissions-Bureau große Krämergasse № 643.

Es sucht Jemand ein Unterkommen als Wirthin. Zu finden Schirrmachergasse № 1977.

Ein junges Frauenzimmer von guter Familie, im Sticken und Schneidern, so wie in jeder andern weiblichen Handarbeit geübt, die auch schon mehrere Jahre der Führung einer Haushaltung vorgestanden, wünscht ein Engagement in der Stadt oder auf dem Lande als Gesellschafterin, Wirthschafterin oder in einem Laden. Nähere Auskunft bittet sie Heil. Geistgasse № 1006. gefälligst entgegen zu nehmen.

In einer lebhaften Gegend der Rechtstadt stehet ein Nahrungshaus mit completten Krahm-Utensilien, Bier- und Branntwein-Schank billig zu verkaufen oder auch zu vermiethen. Das Nähere Heil. Geistgasse № 918. 2 Treppen hoch von 1 bis 2 Uhr.

Hintergasse am Fischerthor № 217. wird Gesinde aller Art vermiethet. Auch sind da 2 Stuben mit auch ohne Meubeln an einzelne Personen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Ein Bursche von ordentlichen Eltern findet sogleich ein Unterkommen bei mir.
A. Stiddig, Chirurg.-Instrumentenmacher,
Bootsmannsgasse № 1179.

Da wir unser optisches Kunst-Waarenlager gänzlich zum Verkauf aufgestellt haben, so bitten wir ergebenst jeden Kenner und Liebhaber, der sich von der Güte unsrer Instrumente, besonders von regelmäßig geschliffenen Augengläsern gefälligst überzeugen will, uns mit seinem Besuch zu beehren. Unser Logis ist beim Meubelfabrikant Herrn Schäfer Langgasse № 395., wo wir zu jeder Zeit anzutreffen sind. Auf Verlangen sind wir auch erbötig in resp. Häuser zu kommen. Kriegsmann & Haßler, Optici aus Baiern.

Langgasse № 526. ist daß angenehme Logis, welches von Herrn Hauptmann Bogdan bis jetzt bewohnt sogleich zu vermiethen, indem derselbe nach Thorn versetzt worden ist, woselbst drei Spiegel, drei Oefen, einige neue und alte Fenster, ein neues Thüren-Gerüst und Thüren, einige alte Thüren und ein Kinderwagen zum Verkauf stehen.

1 Rthr Belohnung,
dem Ueberbringer des grünen Regenschirmes, der Mittwoch in den langen Buden stehen geblieben, Pfefferstadt № 112. oben.

Auction.

Montag, den 20. August d. J., Vormittags 10 Uhr, soll auf freiwilliges Verlangen in dem Hause des verstorbenen Herrn Christoph an der Mottlau, dem Polnischen Haken gegenüber, der Milchpeter genannt, öffentlich verkauft und dem Meistbietenden gegen baare Erlegung der Kaufgelder in Preuß. Courant zugeschlagen werden:

1 acht Tage gehende Stubenuhr mit mah. Kasten, 1 engl. Stutzuhr im Marmorgestell, 2 große Spiegel, 2 kleine dito, 1 Himmelbettgestell, div. Tische und Stühle, 1 nußbaumen Wäschespind, 3 fichtene Kleiderspinder, 1 dito Eckspind, 1 Schreibekommode, 1 Mangel, 2 große Waschkessel, 3 kleine dito, 3 Kasserollen, 2 kupferne Töpfe, 1 engl. braun lackirte Theemaschine, 1 kupferne Handlaterne, 1 Studierlampe, 2 Theekessel, 3 Kuchenpfannen, 4 Dreifüße, 1 Bratpfanne, 1 engl. Bratenwender, 1 Waagschaale, 1 Desmer, 1 Kumsthobel, 12 zinn. Bierkannen, 11 zinn. Leuchter, 1 Mörser, mehrere Handlaternen, 1 Brettschneidereisen, 1 Schleppsäge, 1 kupf. Lichtform, und div. Theebretter, ferner

7 milchende Kühe (worunter 3 Winterkühe), 2 fette dito, 1 Stärke, 1 Sau mit 6 Ferkel, 2 Schweine, 1 Hofhund, 1 Puffwagen mit eis. Achsen, div. Leitern und 1 Trittleiter, 1 Häcksellade mit Zubehör, 8 Paar eiserne Kuhsteckenringe, Forken und Harken, so wie mehreres Hölzerzeug, Irdenzeug, Fayance, Blechgeräthe, Taue, Leinen und div. Sachen.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 187. Sonnabend, den 11. August 1832.

Anzeigen.

Montag, den 13. August, wird auf mehrseitiges Verlangen die Familie Kudler im Reichmannschen Garten in der Sandgrube eine musikalische Abend-Unterhaltung geben. Anfang 7 Uhr. Kaminski.

Bitte an Menschenfreunde.

In der Nacht vom 28. zum 29. July, weckte ein, in der Wohnung der Einwohner-Familie, Wilhelm Radant zu Weslinke ausgebrochenes, höchst wahrscheinlich von ruchloser Hand, angelegtes Feuer, dieselbe, so wie deren Mitbewohnerin, die Wittwe Albrecht und ihre beiden Kinder, aus dem nächtlichen Schlummer. Kaum so viel Zeit gewinnend, sich, ihre Kinder und die wenigen Betten, in welchen sie schliefen, zu retten; mußten die Unglücklichen, ihre übrige Haabe den Flammen überlassen. Von Kleidung, Nahrungsmitteln, Stuben- und Hausgeräthe gänzlich entblößt, und Obdach bei fremden Menschen suchend, blicken sie in ihrer Trübsal zuversichtsvoll zu dem hinauf, welcher Keinen im Unglücke verläßt. Vertrauend wenden sie sich an ihre Mitbrüder, welche ihres großen Lehrers Worte: „was ihr gethan habt Einem unter meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir gethan" in ihrem Innern bewahren, und ihr Vertrauen wird nicht unbelohnt bleiben. An die Bewohner Danzigs, welche keinen Unglücklichen unerhört und unbefriedigt von sich lassen, wende ich mich mit der ergebensten Bitte: die Noth der unverschuldet Verunglückten geneigst zu berücksichtigen, und zur Linderung derselben menschenfreundlichst beizutragen. Die Opfer der Liebe sind in Empfang zu nehmen bereit, Herr Schuldirector Dr. Löschin, Heil. Geistgasse № 961. und Herr Kleefeld, Tuchhändler auf dem langen Markte.

Reichenberg, den 10. August 1832. Der Pfarrer Warneck.

Das Haus St. Bartholomäi-Kirchengasse № 1013., enthaltend 3 Wohnzimmer, 3 Küchen, 2 Kammern, Boden, Holzgelaß und Hofplatz, im guten baulichen Zustande, ist aus freier Hand zu verkaufen. Die Abgaben betragen jährlich 7 Rthl. 28 Sgr. 8 pf., und der Miethsertrag jährlich 52 Rthl. Nachricht darüber Petersiliengasse № 1495.

Vermiethungen.

Ein Haus in der Rechtstadt mit 5 heizbaren Zimmern, Küche, Keller, Hofplatz, Boden und Kammern, ist zu Michaeli zu vermiethen. Nachricht beim Geschäfts-Commissionair Kalowski Hundegasse № 242.

Die Wohnung Dienergasse № 195. ist zu vermiethen. Näheres Hundegasse № 273.

Goldschmiedegasse № 1092. ist eine Gelegenheit von 3 Stuben, Küche, Keller, Apartement Michaeli d. J. zu vermiethen.

Schneidemühle № 453. ist eine Unterstube mit eigner Küche und Holzgelaß an ruhige kinderlose Bewohner zu vermiethen.

Rambaum № 1250. ist eine Oberwohnung von 2 Stuben, Küche und Boden für 15 Rthl, und eine Unterwohnung mit 2 Stuben, Hofplatz, Küche und Holzstall für 16 Rthl halbjährig, von Michaeli zu vermiethen. — Das Nähere bei Block, Buttermarkt.

Altstädtschen Graben № 1293. sind 2 Stuben mit eigner Thüre, Küche und Boden zu vermiethen und Michaeli rechter Zeit zu beziehen.

Pfefferstadt № 237. ist die Obergelegenheit mit 2 gemalten Zimmern, Schlafkabinet, eigner Küche, Boden und Keller, und unten 2 Zimmer nebst Speisekammer, Küche und Keller zu vermiethen.

Eine freundliche Oberstube mit Kabinet und Boden ist für 8 Rthl halbjährig an einzelne Personen zu vermiethen. Das Nähere Pfefferstadt № 237.

Häkergasse № 1518. ist in der ersten Etage eine sehr gute Wohngelegenheit, bestehend in 2 Stuben nebst Kammern, Holzgelaß und eigener Küche zu Michaeli rechter Ausziehezeit zu vermiethen. Näheres hierüber erfährt man daselbst.

Eine freundliche decorirte Oberwohnung in der Katergasse ist zu vermiethen. Näheres Poggenpfuhl № 201.

Am Stein № 787. ist eine sehr bequeme Oberwohnung mit 2 Stuben, Kammer, Küche und Boden zu rechter Zeit zu vermiethen.

☞ Die neuausgebaute Oberetage meines Hauses Brodbänkengasse № 697. ist an eine ruhige kleine Familie noch zu rechter Zeit zu vermiethen.

E. E. Zingler.

Das Haus in der Fleischergasse № 130. mit 6 heizbaren jetzt neu decorirten Zimmern, 2 Küchen, mehreren Kammern nebst einem Hofplatz und Garten, ist zu vermiethen und gleich oder Michaeli zu beziehen. Das Nähere Heil. Geistgasse № 1002.

Hundegasse № 74. in der Nähe des Städthofes, steht der Obersaal mit einem Nebenzimmer und einer Comptoirstube zu vermiethen.

Das Hinterhaus des Hauses auf dem Langenmarkt № 424. mit dem Eingang von der Matzkauschengasse, enthaltend 5 Zimmer, Boden, Küche und Apartement, ist zu vermiethen, und zu Michaeli d. J. rechter Ziehzeit zu beziehen. — Die nähern Bedingungen erfährt man in der Heil. Geistgasse № 967. in den Morgenstunden bis 10 Uhr.

Radaune № 1709. ist eine wohleingerichtete Ober- und Untergelegenheit mit 7 heizbaren Stuben billig zu vermiethen. Näheres Eimermacherhof № 1786.

Das Wohnhaus Eimermacherhof № 1786. nebst dazu gehörigem Obst- und Blumengarten und geräumigen Stall ist zu vermiethen. Näheres daselbst.

Das Haus am Ende der Fleischergasse No. 100. ist zu Michaeli rechter Zeit zu vermiethen. Das Nähere Langgarter-Wall No. 18.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

Da ich mit meinen Pfefferkuchenwaaren erst am gestrigen Tage durch Schuld des Schiffers hier angekommen bin, so zeige ich Ew. verehrungswürdigen Publikum hiemit ergebenst an, daß ich meine als vorzüglich gut anerkannten Pfefferkuchen von morgen ab, um zu räumen, für die billigsten Preise in meiner Wohnung Graumönchen-Kirchengasse № 71. bis Dienstag Abend den 14. August c. verkaufen werde, und bitte um recht zahlreichen Zuspruch. Weisflog.

Danzig, den 10. August 1832.

Schmiedegasse № 292. ist ein gestrichenes Sprossengeländer, 14 Fuß lang, zu verkaufen.

Alle Gattungen Eisen- und Messingdrath zu den billigsten Preisen sind zu habei bei Fr. Ed. Axt, Langgasse № 518.

J. von Niessen, Langgasse № 526., empfiehlt sein assortirtes Waarengeschäft, bestehend in Seide, Baumwollen- und Wollengarn, Zephirwolle, allen nur möglichen Bandartikeln, ächt engl. Nähnadeln, römischen Saiten und einer schönen Auswahl Strickperlen, zu ganz billigen Preisen.

Aecht Putziger-Bier, die Bouteille 1 Sgr., zu 3 Bout. 2 Sgr. 6 ₰, und der Stof 1 Sgr. 4 ₰, ist zu haben Häkergasse genannt in der Hoffnung. Die gütigen Abnehmer werden durch den ersten Versuch zufrieden sein.

Damenmäntel, Schuppenpelze, Damenreisepelze, Palatinen, Pellerinen, Boas, weiße und schwarze Schlafpelze, Astrachan- und Kaninenfutter, Schlafröcke, Damenblusen, Bettdecken, Sommer- und Wintermützen sind fortwährend zur größten Auswahl zu möglichst billigen aber festen Preisen bei

A. M. Pick, Langgasse № 363.

Fensterglas groß Band, zu 22 Zoll breit und 31 Zoll hoch, ist billig käuflich zu haben Langgarten № 105.

So eben erhielt ich 6/4 breites **karirtes Fußdeckenzeug**, und offerire solches zu billigen aber festen Preisen.

A. M. Pick, Langgasse № 363.

Eine gute eichne Mangel ist zu verkaufen Frauengasse № 857.

Vorzüglicher **Champagner** - Sillery & Ay mousseux 1825 Ima Qlté. 2 Rthl., in ½ Fläschchen 1 Rthl., von 1827 Ima Qlté. 1 Rthl. 28 und 1 Rthl. 26 Sgr., feiner St. Julien 20 Sgr., Medoc à 14 Sgr., Villanova 25 Sgr. empfiehlt

D. F. W. Bach, Langgasse No. 361.

Meinen **schwarzen geruchlos brennenden Torf** von bekannter Güte liefere ich den Klafter für 3 Rthl. bis vor die Thüre. Bestellungen werden angenommen beim Kaufmann Herrn G. Rindfleisch Langgasse No. 2001. Schäferei, den 4. August 1832. L. Wagner.

Ein beinahe ganz neuer einspänniger breitgleisiger Holzwagen steht im Reit-Stalle des Herrn Sczerspukowski zu verkaufen. Das Nähere darüber ebendaselbst.

Englisch Fensterglas in Körben und Rauten von 10 bis 20 Zoll Höhe, 7 bis 15 Zoll Breite verkauft Meyer, Jopengasse № 737.

Pecco-, Haysan-, Kugel- und Congo-Thee werden zu billigen Preisen verkauft Jopengasse № 737. bei Val. Gottl. Meyer.

Silberne Medaillen und Denkmünzen

zu Confirmations- und Pathengeschenken, Geburtstagen, Verlobungen, Vermählungen und Jubelhochzeiten, wie auch zu Belohnungen des Fleißes sind zu haben bei F. S. Gerhard, Heil. Geistgasse № 755.

In Oliva bei dem Gastwirth Sint sind frische Lachsforellen eingegangen.

Einige Tonnen, wie auch Steinweise, beste montauer Pflaumen sind zum billigen Preise zu haben bei Joh. Friedr. Schultz, Breitgasse № 1221.

---

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Dienstag, den 21. August 1832. sollen auf freiwilliges Verlangen nachbenannte Grundstücke öffentlich verstrigert werden, und der Zuschlag an den Meistbietenden ohne Vorbehalt der Genehmigung, zur Stelle peremtorisch erfolgen:

1) Das Grundstück Nonnenhof № 3. des Hypotheken-Buchs B. und № 530. der Servis-Anlage, bestehend in 1 Gebäude von Fachwerk und 2 Etagen mit 12 Wohnungen. Es haftet darauf ein Kapital von 321 Rthl. zur Special-Hypothek und 6 proCent Zinsen.

2) Das Grundstück Nonnenhof sub Servis=№ 536. und № 4. des Hypotheken=Buchs, bestehend in 1 Gebäude von Fachwerk und 2 Etagen mit 9 Wohnungen, auf welchem ein Kapital von 100 Rthl. zur 1. Stelle und 6 proCent Zinsen haftet.

3) Das Grundstück kleine Nonnengasse sub Servis=№ 510. und № 2. des Hypotheken=Buchs, bestehend in 1 Gebäude aus Fachwerk von 2 Etagen mit 4 Wohnungen, worauf ein Kapital von 200 Rthl. zur 1. Stelle und 6 proCent Zinsen haftet.

4) Das Grundstück Nonnenhof sub Servis=№ 537. und № 1. des Hypotheken=Buchs, bestehend in 1 zwei Stock hohen Gebäude mit 4 Wohnungen, worauf 100 Rthl. zur 1. Stelle und 6 proCent Zinsen haften.

5) Das Grundstück Baumgartschegasse sub Servis=№ 1038. und № 32. des Hypotheken=Buchs, bestehend aus 1 Wohngebäude in Fachwerk von 2 Etagen mit 2 Wohnungen und 1 Hofraum, worauf 1 Silbergroschen, welcher jährlich an die Kämmerei=Kasse zu entrichten ist, und ein Capital von 100 Rthl. zur 1. Stelle und 6 proCent Zinsen haften.

6) Das Grundstück Baumgartschegasse sub Servis=№ 1039. und № 33. des Hypotheken=Buchs, bestehend aus 1 Wohngebäude in Fachwerk von 2 Etagen mit 1 Wohnung, worauf 100 Rthl. zur 1. Stelle und 6 proCent Zinsen haften.

Gleich nach dem Zuschlage sollen die Kaufkontracte, deren Kosten die Käufer tragen, aufgenommen und die Kaufgelder baar eingezahlt werden, so weit sie die nicht gekündigten ingrossirten Capitale übersteigen, welche die Käufer als Selbstschuldner übernehmen. Eben so soll die Uebergabe der Grundstücke, welche sämmtlich vermiethet sind, sofort in der Art vollzogen werden, daß Käufer vom Tage der Vollziehung des Kaufkontrakts ab, gegen Uebernahme sämmtlicher Gefahren, Lasten und Abgaben, in den Genuß der laufenden und nicht gekündigten Miethen treten.

Kauflustige haben ihre Zahlungsfähigkeit vor dem Termin im Auctions=Bureau (Buttermarkt № 2090.) näher nachzuweisen, wo täglich die Besitzdokumente eingesehen werden können.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das im Danziger Regierungs=Bezirk, hart an der Pommerschen Grenze, 1 Meile von Bütow, 4 Meilen von Lauenburg, 5 Meilen von Stolpe und 9 Meilen von Danzig belegene adeliche Gut Zukowke C. nebst Pertinenz Mülchen, soll öffentlich meistbietend verkauft werden, und ist dazu Termin

am 17. September a. c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justiz=Commissarius Martens in der Schirrmachergasse № 1979. in Danzig angesetzt.

Das Gut Zukowke ist jetzt mit seinen bäuerlichen Wirthen regulirt und separirt. Das Vorwerk allein enthält 666 Morgen 85 Ruthen Ackerland, 160 Morgen Wiesen (größtentheils am Stolpefluß belegen), 51 Morgen Hütung, 577 Morgen zum Theil

Büchen= und zum Theil Kiefern=Wald und 34 Morgen Torfbrüche und einem Flächen=Gesammt=Inhalt von 1584 Morgen. Dazu gehören 11 Arbeitsfamilien und 7 bäuerliche Wirthe, welche letztere nach erfolgter Regulirung zusammen 91 Tage mit Gespann und 70 Handtage Hofarbeit thun und mit Einschluß der Mühle 135 Rthl. baare Rente jährlich zahlen.

Das Gut hat die Brennerei= und Brauerei=Gerechtigkeit und eine bedeutende Sommer= und Winterfischerei. Auf dem Gute sind 4800 Rthl. hypothekarisch eingetragen, welche stehen bleiben. Tausend Thaler müssen vor Uebergabe gezahlt werden, der Rest des sich durch die Licitation ergebenden Kaufgeldes nach Abzug der hypothekarisch eingetragenen Forderungen muß binnen Jahresfrist gezahlt werden.— Auf Verlangen ertheilen der Herr Amtmann Hartkopf in Gr. Pomeiske bei Bütow und der Herr v. Dombrowski zu Jenkau bei Danzig nähere Auskunft.

Das dem Eigner Johann Leppin zugehörige Grundstück im Ohraschen Niederfelde № 7. des Hypothekenbuchs, welches in einem Wohnhause und Stall und 4½ Morgen culmisch Land von emphyteutischer Qualität bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 675 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations=Termin auf

den 12. October a. c. Vormittags 10 Uhr,

welcher peremtorisch ist, vor dem Auctionator Herrn Barendt an Ort und Stelle angesetzt. Danzig, den 9. July 1832.

Königlich Preußisches Land= und Stadtgericht.

Gemäß dem hier aushängenden Subhastations=Patent soll das hieselbst sub № 1. belegene, auf 624 Rthl. abgeschätzte, und der hiesigen Juden=Gemeine als Sinagoge zugehörige Grundstück schuldenhalber meistbietend veräußert werden. Die Bietungstermine sind auf

den 20. July,
den 20. August und
den 20. September c.

hier anberaumt, und wird im letzten peremtorischen Termine der Zuschlag dem Meistbietenden sofort ertheilt werden, daher Kauflustige sich mit ihrem Gebot zu melden haben. Stargardt, den 10. Juny 1832.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Die im Preuß. Stargardtschen Kreise belegenen, dem Hauptmann von Puttkammer Kleszczynski gehörenden Antheile des Labuhnkeschen Waldes, und zwar die Abtheilung sub № I. und ein Theil von № VI., zusammen 243 Morgen 157 □Ruthen enthaltend und auf 356 Rthl. 22 Sgr. 11 Pf. abgeschätzt, sind zur nothwendigen Subhastation gestellt, und es ist, da in dem am 17. September pr. angestandenen Licitations=Termine annehmbare Gebote nicht erfolgt sind, ein neuer peremtorischer Termin auf

den 1. September Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Rath Reidnitz hieselbst anberaumt worden.

Auf Gebote, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe und die Verkaufsbedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 29. April 1832.

Königl. Preuß. Ober-Landes-Gericht.

Edictal-Citation.

Alle diejenigen, welche an die nachstehend näher bezeichnete, angeblich verloren gegangene Urkunde, bestehend aus der von dem Lieutenant Adam v. Wysiecki unterm 11. September 1798 über ein empfangenes Darlehn von 1220 Rthl. Preuß. Cour. zinsbar zu 6 pro Cent und zahlbar nach halbjähriger Aufkündigung, für den Bürger Franz Gottfried Roland ausgestellten und sub eodem dato gerichtlich vollzogenen Schuld- und Verpfändungsschrift und dem derselben beigefügten, von dem ehemaligen Königl. Domainen-Justiz-Amte ausgefertigten Recognitionsscheine vom 10. Januar 1799, worin vermerkt ist, daß diese Post der 1220 Rthl., welche in dem Hypotheken-Buche des im Stargardtschen Kreise belegenen Erbpachts-Vorwerks Bobau № 80. eigentlich Rubrica III. sub № 5. ex decreto vom 10. Januar 1799 eingetragen steht, daselbst sub № 3. ingrossirt, und welche Post übrigens durch Erbgangs-Recht auf die Juliane geb. Roland, Ehefrau des Gastwirths Bernhard Schmuck, und von der ersteren auf diesen letzteren übergegangen ist, so wie auf die durch diese Urkunde begründeten Rechte, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, imgleichen deren Erben, Erbnehmer oder die sonst in ihre Rechte getreten, werden hiedurch aufgefordert, binnen drei Monaten oder spätestens in dem auf den 26. September a. c. Vormittags um 9 Uhr vor dem Deputirten Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Uschner hieselbst angesetzten Termine ihre etwanigen Ansprüche entweder persönlich oder durch einen bevollmächtigten Stellvertreter, wozu die hiesigen Justiz-Commissarien John, Köhler und Brandt in Vorschlag gebracht werden, gebührend anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren etwanigen Ansprüchen an das gedachte verloren gegangene Document und die dadurch begründeten Rechte werden präcludirt und ihnen deshalb auch ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das erwähnte Document für amortisirt und für nicht weiter geltend wird erklärt werden.

Marienwerder, den 25. May 1832.

Königlich Preußisches Ober-Landes-Gericht.

Feuer-Versicherung.

Aufträge zur Versicherung gegen Feuersgefahr bei der Londoner Phönix-Assekuranz-Compagnie auf Grundstücke, Mobilien und Waaren, so wie zur Lebens-Versicherung bei der Londoner Pelikan-Compagnie werden von Gibsone & Co. angenommen im Comptoir Wollwebergasse № 1991.

Getreidemarkt zu Danzig, vom 7. bis incl. 9. August 1832.

1. Aus dem Wasser: Die Last zu 60 Scheffel, sind 855⅝ Lasten Getreide überhaupt zu Kauf gestellt worden. Davon 360½ Lasten gespeichert und ohne Bekanntmachung der Preise verkauft.

		Weizen.	Roggen zum Verbrauch.	Roggen zum Transit.	Gerste.	Hafer.	Erbsen.
1. Verkauft,	Lasten: . . .	25⅔	—	—	—	—	—
	Gewicht, Pfd:	124—129	—	—	—	—	—
	Preis, Rthl.:	108⅓-133⅓	—	—	—	—	—
2. Unverkauft	Lasten: . . .	454⅔	15	—	—	—	—
II. Vom Lande,							
	d Schfl. Sgr:	70	42	—	32	22	42

Thorn passirt vom 4. bis *incl.* 7. August 1832 und nach Danzig bestimmt an Hauptprodukte, als:

688⅓ Lasten Weizen.
2922 Stück kiehne Balken und Rundholz.
14 Schock — Stäbe.